

Die Redaktion und Administration befinden sich in der  
Hofwallerstraße 1. Kempten,  
Piazza Carl I., gegenüber,  
Telephon Nr. 58.  
Sprechstunden d. Redaktion:  
Von 6 bis 7 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen: mit täg-  
licher Zustellung ins Haus  
durch die Post oder die Aus-  
reißer monatlich 2 K 40 h,  
vierteljährig 7 K 20 h, halb-  
jährig 14 K 40 h und ganz-  
jährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Hof. Kempten  
Bola.

# Wolauer Tagesblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anstän-  
dungen (Inserate) werden in  
der Verlagsbuchdruckerei Hof.  
Kempten, Piazza Carl I.,  
entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden  
durch die größeren Anstän-  
dungen (Inserate) übernommen.  
Inserate werden mit 10 h  
für die einmal gebaltene Peti-  
tion, Neblamenotizen im re-  
daktionellen Teile mit 50 h  
für die Seite berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Hugo Dabel, Bola

V. Jahrgang

Bola, Dienstag, 6. April 1909

— Nr. 1200. —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 6. April.

**Unterseeboot II.** Am 3. d. ist das auf der hiesigen Werfte nach dem System Lake erbaute Unterseeboot II glücklich vom Stapel gelaufen. Das Boot hat 250 Tonnen Wasserverdrängung, eine Gasolinmaschine für den Betrieb ober, eine elektrische Maschine für den Betrieb unter Wasser. Es besitzt eine Geschwindigkeit von 12, bzw. 7 Seemeilen. Das Schwester-schiff dieses Bootes ist bereits vom Stapel gelaufen.

**Belobungen.** Vom Reichskriegsministerium, Marinektion, wurden mit Dekret belobt: für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung die L.-Sch.-L. Otto Brosch und Milan Ritter von Milinkovic, für vorzügliche Dienstleistung beim Marinetechnischen Komitee: L.-Sch.-L. Benno von Willentovich, für vorzügliche Dienstleistung in der Zuteilung beim Donauflottilienkommando: L.-Sch.-L. Maj. Rich. Wulff, für vorzügliche Dienstleistung als Gesamtdetailoffizier S. M. S. „Ustole“: L.-Sch.-L. Emmerich Schönta v. S. E. S. Dank, für vorzügliche Dienstleistung als Matrosentruppadjutant: L.-Sch.-L. in M. L.-A. Karl Reichenbach, für sehr ersprießliche mehrjährige Leitung der Arsenal-Lehrschule: Misch.-Ob.-Jug. II. Al. Johann Mastoupi, für zwei-jährige vorzügliche Dienstleistung als Maschinenvorstand S. M. S. „Erzherzog Karl“: Ob.-Mischb. II. Al. August Turina, für vorzügliche Dienstleistung als Administrator bei der Torpedobootsdirektion: Mar.-Komm. I. Al. Rupert Bivec, für vorzügliche Dienstleistung beim Marinetechnischen Komitee: die Mar.-Komm. I. Al. Philipp Fuch und Viktor Hartlieb, für vorzügliche Dienstleistung als Maschinenmeister S. M. Schiffes „Ustole“: St.-M.-W. Dominikus Giurissa.

**Ernennung.** Der Kaiser hat den Doktor der gesamten Heilkunde Rudolf Messer zum provisorischen Fregattenarzt (mit 2 April 1909) ernannt. Herr Dr. Messer wurde dem Marinehospital zugewiesen.

**Die Reservemannschaft der k. u. k. Kriegsmarine,** die nach Bola einberufen wurde, wird sich heute um 9 Uhr vormittags in Gemeinschaft mit dem aktiven Mannschaften auf dem Exerzierplatze vor der k. u. k. Maschinenschule versammeln, woselbst der

Ablatus des Hafenadmirals, Linienschiffskapitän Rich. Ritter v. Kohen, eine Ansprache halten wird, um den Dank und die Anerkennung für die seitens der Reservisten an den Tag gelegte Opferwilligkeit zum Ausdruck zu bringen. Wie verlautet, ist die Beurteilung der Reservemannschaft bevorstehend.

**Begräbnis.** Sonntag nachmittags hat unter zahlreicher Beteiligung das Begräbnis des hier verstorbenen Oberstabsbootsmannes Herrn Josef Kinkla stattgefunden. Dem Sarge folgten die trauernden Familienmitglieder, Offiziere der k. u. k. Kriegsmarine und der Landtruppen sowie zahlreiche Freunde des Heimgegangenen.

**Zugunsten der längerdienenden Unteroffiziere** sollen jetzt verschiedene Maßnahmen getroffen werden. Seit längerer Zeit befaßt man sich mit der Lösung von Fragen, die darauf Bezug haben. Unter anderem soll auch eine Verordnung herausgegeben werden, nach der längerdienende vorzüglich konduzierte Unteroffiziere in die Kategorie der in keine Rangklasse eingeteilt n. Sagisten versetzt werden können.

**Todesfall.** In Wien ist der Konteradmiral d. R. Wilhelm Ritter v. Böckmann, Ritter des Ordens der Eisernen Krone dritter Klasse und des Franz Joseph-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes und des Militär-Dienstzeichens dritter Klasse im Alter von 57 Jahren gestorben. Ritter v. Böckmann war im Jahre 1907 in den Ruhestand getreten.

**Adolf Ritter v. Sonnenthal.** Wie aus Prag vom 4. d. telegraphiert wird, ist dort Hofschauspieler Adolf Ritter v. Sonnenthal abends infolge eines Schlaganfalles gestorben. Sonnenthal, einer der größten Künstler der deutschen Bühne, war am 21. Dezember 1834 in Pest geboren. Er war Schneider, bevor es ihm gelang, in Wien die Aufmerksamkeit Davisons auf sich zu lenken. Dieser veranlaßte ihn, sich für das Theater auszubilden. 1856 gastierte er am Wiener Burgtheater und wurde zuerst auf drei Jahre und dann auf Lebenszeit engagiert. Im Jahre 1881 wurde er in den Adelsstand erhoben.

**Vortrag über die Tiroler Freiheitskämpfe.** Heute, Dienstag, den 6. d. um 5 1/2 Uhr nachmittags findet, wie schon gemeldet ward, im Rechen-saal des II. Stockes der Maschinenschule ein Licht-bildervortrag über die Freiheitskämpfe der Tiroler

im Jahre 1809 unter Leitung des Verfassers Ober-rechnungsrat Kuf statt, woran nochmals erinnert wird.

**Fahrverbot.** Im Forste Siana ist das Fahren mit Automobilen und Motorrädern verboten, das Rad-fahren nur im langsamen Tempo gestattet.

**Die Kodifizierung des Seekriegsrechtes.** Beim ständigen Bureau des Schiedshofes im Haag ist nunmehr das Schlußprotokoll der während dieses Winters in London abgehaltenen Konferenz über das Seekriegsrecht eingereicht worden. Die von der Friedenskonferenz im Haag angenommenen Grundzüge sind hier in den Einzelheiten ausgearbeitet worden, durch die ein allgemein gültiger Kodex für Priesterrecht, Blockade, Konterbande, assistance hostile, Vernichtung neutraler Flagge, Kennzeichen der Feindseligkeit von Neutralen, Widerstand gegen Durchsuchung, Schadenersatz usw. geschaffen werden soll, wodurch sich sowohl für die Kriegführenden wie für die Neutralen vollständige Sicherheit für ihre Handlungsweise ergibt. Aus dem Inhalte des Protokolles sei hervorgehoben, daß eine Blockade nur dann gültig ist, wenn sie in gehöriger Weise angekündigt worden ist. Dies muß durch Angabe des Datum des Beginnes der Blockade, sowie der geographischen Grenzen der blockierten Küste geschehen und den neutralen Mächten, sowie den lokalen Behörden der blockierten Küste angezeigt werden. Eine Ausbringung kann nur innerhalb des Operationsgebietes des blockierten Geschwaders stattfinden. Hinsichtlich der Konterbande hat sich die Konferenz über die Kategorien von Gütern verständigt, wovon die eine die Güter enthält, welche stets und unter allen Umständen als Konterbande betrachtet werden (absolute Konterbande), während die zweite die Güter aufzählt, die sowohl für kriegerische wie für friedliche Zwecke gebraucht werden können (bedingte Konterbande). Diese dürfen nur unter besonderen Umständen als Konterbande behandelt werden. Am wichtigsten ist die Umschreibung der dritten Kategorie, die einige Ausnahmen von den Gütern aufstellt, welche für Kriegszwecke gar nicht verwendbar sind und deshalb sonst gar nicht als Konterbande betrachtet werden dürfen. Dadurch wird für den neutralen Handel die lang gewünschte Sicherheit hinsichtlich des Zusammenhanges des Konterbandencharakters der Güter und ihrer Bestimmung geschaffen. Konterbandegüter dürfen stets als Preise erklärt werden, das Schiff, das sie an Bord führt, nur dann, wenn diese

## Feuilleton.

### Die Erhebung Tirols.

Eine Erinnerung an die Zeit vor hundert Jahren.

Von Dr. Peter Kämmerer.

Der Haß der germanischen Völker gegen das über-müchtige Frankreich ist wohl zu keiner Zeit tiefer und größer gewesen, als vor hundert Jahren, wo alle deutschen Stämme, die die Faust des Korien hatten zu füttern bekommen, sich daran machten, die brutale Fremdherrschaft energisch und tatkräftig abzuschütteln. Damals hatte auch das Tiroler Land seine große Zeit; mit den anderen deutschen Brüdern machten seine Söhne gemeinsame Sache. Der Sturm der Erhebung ging durch das schöne Bergland und rief seine Bewohner zu den Waffen zur Verteidigung der geliebten, teuren Heimat. Wohl selten ist die Geschichte der Erhebung eines Volkes so sehr Allgemeinut auch anderer Volks-stämme geworden, wie die Tirols. Deshalb wird ein kurzer Überblick über die Geschehnisse, die heute hundert Jahre zurückliegen, auch weitere Kreise interessieren.

Ein wundervoller, fast ein in der Geschichte das-tellende Ereignis durchzieht die Geschichte der Tiroler Volksbewegung vom ersten Tage bis zum letzten. Der Name Andreas Hofer, Spiesbäcker, Haimmer-ner u. a. m. ist über die Grenzen ihrer Tiroler Heimat hinaus und unsterblich geworden auch in den Legend u. völk. Völkertümern, die den Grenzen des

Tiroler Landes territorial weit entfernt liegen. Das Bewunderungswürdigste an dieser ganzen Erhebung ist jedoch der Umstand, daß sie aus dem Volke nicht nur bloß herauswuchs, sondern auch einzig und allein von diesem durchgeführt wurde. Und gerade hiezu gehörte viel Heldennut.

„Es fehlte dem Tiroler Aufstande“, schreibt ein Historiker jener Zeit, „die kräftige Unterstützung und das folgerechte Mitwirken eines österreichischen Heeres; es fehlte sogar eine entschiedene durchgreifende einheitliche Leitung, eine strenge Disziplin war gar nicht zu denken; und dennoch wurde Großes errichtet, denn es fehlte nicht an Männern, die ganz sich der großen Sache hingaben und zu Opfern bereit waren.“

Verhältnismäßig frühzeitig war die Tiroler Erhebung organisiert worden. Schon vor Beginn des Jahres 1809 waren von Wien aus geheime Verbindungen mit Tirol angeknüpft worden. Alle freiheits-strebenden Elemente hatten sich in allen Krouändern rasch gefunden. Seit dem Breßburger Frieden war Tirol bekanntlich unter bayrische Herrschaft gekommen. Das war von vornherein mit schelen Augen seitens der Tiroler gesehen worden. Die Abneigung wuchs. Das bayrische Militär und die bayrischen Verwaltungs-beamten waren aber nicht dazu angehen, sich die Sympathien der Tiroler Bevölkerung zu erwerben. Dazu kam noch das Bestreben, auch in kirchlichen Dingen mit dreuzureden und die Festtage zu verringern. Der Tiroler war auf seine Gemeindefreiheiten und seine Privilegien stolz. Wie jedes Bergvolk an dem Erwor-benen festhält, so auch die Söhne des Ostalpengebietes, denen man durchaus Neues aufdrängen wollte. Am

alten Herkommen hielten die konservativen Bergbe-wohner mit aller Zähigkeit fest. Die Bayern aber lehrten sich in keiner Weise an die Sitten und Ge-bräuche des unterworfenen Volkes. So kam es, daß die Tiroler Bauern ihre Ketten zerrissen und sich den Fahnen des angestammten Herrscherhauses zuwandten.

Mit unvergleichlicher Schnelligkeit ging die Durch-führung der Erhebung vor sich. Die Kriegserklärung Oesterreichs an Frankreich war erfolgt. Mit den Rüstun-gen zu diesem Kriege waren auch Tiroler Deputierte ins Vertrauen gezogen worden, die, nach Hause zurück-gekehrt — auch der bekannte Andreas Hofer befand sich unter diesen Deputierten — ihren Landsleuten ver-trauliche Mitteilungen über die bevorstehenden Ereignis-se machten. Die Erregung wuchs rasch im ganzen Lande. Und mit der Erregung hielt die Begeisterung Schritt. Nun war auch Tirol bereit, mitzutun. Mit vollem Herzen und mit rasendem Eifer betrieb man die Ausrüstung. Vor der Hand aber geschah noch alles unter dem Siegel tiefster Verschwiegenheit. Der Feind durfte nichts merken; er mußte überrascht werden.

Am 7. April waren die ersten verabredeten Sig-nale durchs Land gegangen. Ein stolzes Lachen lag in aller Augen. Kräftiger ward Gruß und Handschlag, an dem die Patrioten einander erkannten. Am 8. April schwammen Bretchen, auf denen ein kleines rotes Fähnchen befestigt war, auf dem Inn. Nun wußte man: die Zeit war gekommen! Nun ging es drauf und dran! Auch Sägespähe oder Mehl streute man in das fließende Wasser, um einander Kunde von der Erhebung zu geben.

(Schluß folgt.)

Kontorbande einen bedeutenden Teil der Ladung ausmacht. Endlich wird auch die wichtige Frage geregelt, inwiefern die Uebertragung eines Schiffes an eine neutrale Flagge vor dem Anfange oder während des Krieges diesem Schiffe den der neutralen Flagge im allgemeinen zukommenden Schutz gewährt.

**Israelitische Religionsübungen.** Am 6., 7., 12. und 13. d. wird der Delegierte der israelitischen Kultusgemeinde in Triest Herr David S o r n behufs Abhaltung von rituellen Religionsübungen anlässlich des Osterfestes in Pola weilen. Diese Religionsübungen werden an den genannten Tagen im Unteroffiziersaal der Marinekaserne stattfinden und um 8 Uhr früh beginnen.

**Der serbische Hochverratsprozess.** Aus Agram wird vom 3. d. gemeldet: Heute wurde das Verhör mit dem Angeklagten M a t i j a S e v i ć fortgesetzt. Er sagt aus, er sei Mitglied keiner Partei gewesen. Der Vorsitzende läßt dem Angeklagten den bei ihm konfiszierten, mit dem serbischen Wappen geschmückten Teppich produzieren. Angekl.: Das ist nicht das serbische Wappen! Nach einigen weiteren Fragen wird um 10 Uhr der Angeklagte Kaufmann Stevo K a d o v a n o v i ć aus Erduni hof vorgeführt. Er hat die Anklage nicht verstanden. Er hat als Mitglied des Exekutivausschusses an der serbischen Selbstständigkeitspartei teilgenommen. Geheime Konferenzen hat es nicht gegeben. Nach der Pause wurde mit der Einvernahme der „Radikalen“ begonnen, in erster Reihe mit dem Verhör des Mojo H r v a ć a n i n aus Dubica, der zur Zeit der bosnischen Insurrektion mit dem damaligen gegen die Türken kämpfenden Prinzen Betar K a r a g j o r g j e v i ć verkehrte. Mojo H r v a ć a n i n wohnte auch längere Zeit in Belgrad. Daher wurde seinem Verhör mit größerem Interesse entgegengekehrt. Nach der Thronbesteigung König Peters wurde H r v a ć a n i n von demselben in Audienz empfangen. Mojo H r v a ć a n i n ist 50 Jahre alt, ganz ergraut. Er hat eine entfernte Ähnlichkeit mit König Peter. Auf der Verteidigerbank nehmen heute Dr. K r a s o j e v i ć, Dr. K o k n i ć und Dr. M i l i v o j M i l a d i n o v i ć Platz. H r v a ć a n i n erklärt, er habe die Anklage verstanden und eben aus dem Grunde, weil er sie verstanden hat, kann er erklären, daß er unschuldig sei. Er ist Mitglied der radikalen Partei, war seit 1907 Mitglied des Exekutivausschusses. In Belgrad war er mit 120 Dinar Gehalt als Translator bei den serbischen Staatsbahnen angestellt. Mit den Mitgliedern der Dynastie Obrenović war er nicht bekannt. Bei König Peter war er mehrmals. Zum erstenmal vier Monate nach der Thronbesteigung. Im Jahre 1875 kam Peter Karagjorgjević nach Dubica und wohnte bei ihm. Sein in Zürich studierender Bruder hatte schon früher in der Schweiz seine Bekanntschaft gemacht. Die Erinnerung an den Aufenthalt Peters hat in Buchform sein Bruder Manojlo herausgegeben. Nach der Thronbesteigung äußerte der König den Wunsch, die Brüder H r v a ć a n i n wiederzusehen, um die Erinnerung aus dem Jahre 1875 aufzufrischen. Er wurde durch das Hofmarschallamt mit zur Audienz beschieden und vom König allein empfangen, da sein Bruder Mojo damals krank war. Später wurde er mit seinem Bruder zusammen vom König in Audienz empfangen. Zum drittenmal erschienen die Brüder bei ihm, um ihn ein Gewehr zum Andenken an die Okkupation zu überreichen; zum viertenmale überreichte er ihm seine „Erinnerungen“. Die Audienzen vermittelten teils Doktor D i m i ć, teils der Sekretär C h r i s t i ć. Mit den Ministern hat er nicht verkehrt. Mit den Kindern des König Peter war er nicht bekannt. Er wurde bloß vom Kronprinzen Georg in Audienz empfangen, dem er ein Originalschreiben des Königs überreichte, welches er unter seinen Schriften vorgefunden hatte. Das Schreiben enthält einen Bericht König Peters über die Schlacht bei Cortovac, den dieser an das Revolutionskomitee richtete. Pasitsch war der Studienkollege seines Bruders Mojo, er selbst hat mit Pasitsch nicht verkehrt. Vom serbischen Hofe hat er niemals Geld erhalten. An dem im Zagreb erscheinenden „Nar. Glasnik“ hat er mitgearbeitet. Nach einigen weiteren Fragen wurde die Verhandlung auf Montag vertagt.

**Todesfall.** Am 4. d. ist hier Frau Marie B i n d e r, geb. Wittsch, Mutter des k. u. k. Marineingenieurs Herrn Franz B i n d e r, im 66. Jahre ihres dem Wohle ihrer Kinder gewidmeten Lebens sanft entschlafen. Die sterblichen Ueberreste der Verbliebenen wurden gestern den 5. April um 4 Uhr nachmittags vom k. u. k. Marinehospital unter zahlreicher Beteiligung der Leidtragenden aus auf den Marinefriedhof zur ewigen Ruhe überführt und dort beigesetzt. Die heilige Seelenmesse wird heute den 6. April um 8 Uhr früh in der Marinepfarrkirche „Madonna del mare“ gelesen werden.

**Deutsche Sängerrunde.** Heute abends findet im Vereinsheime eine Probe statt. Um vollzähliges Erscheinen werden die Herren Sänger hiermit eindringlich ersucht.

**Hauptversammlung des ehemaligen Kon-**

sortiums der Konsumsteuerträger findet erst heute statt. Ueber den Verlauf der außerordentlichen Generalversammlung wird morgen berichtet werden.

**Herzliche Bitte an Edelgefinnte.** Die hiesige Frauen- und Mädchenortsgruppe der „Südmart“ will bekanntlich für arme, unbemittelte Kinder, deren Eltern nicht imstande sind, deren Erziehung zu leiten, einen deutschen Kindergarten, der in Pola bisher fehlt, errichten. Die Gründung des Kindergartens sollte schon im Jahre des 60. Regierungsjubiläums erfolgen, doch flossen die Beiträge so langsam ein, daß die Eröffnung einer späteren Zeit vorbehalten werden mußte. Es sei deshalb an alle Edelbedenkenden die herzliche Bitte gerichtet, sie mögen sich den bezüglichen Bestrebungen anschließen und durch Gaben — selbst die geringste wird dankbar angenommen — zur Erreichung dieses humanen Zweckes beitragen. Besonders an Mütter sei die herzliche Bitte um Unterstützung gerichtet. Diejenigen von ihnen, die Gelegenheit haben, ihren Kleinen alles zu bieten, werden die mißliche Lage armer Eltern und ihrer Kinder am Besten zu würdigen wissen und deshalb vielleicht nicht ermangeln, ein Werk zu unterstützen, dessen Segnungen den vom Leben stiesmütterlich Bedachten zustatten kommen sollen. — Spenden werden in der Handschuhwarenniederlage der Frau Marie T r o j a n, Via Sergia, mit herzlichem Danke entgegengenommen.

**Infektionskrankheiten in Pola (3. April):** Scharlach 4 Fälle, Masern 3 Fälle, Typhus 1 Fall, Diphtheritis und Crup 1 Fall.

**Aus San Pelagio.** Am letzten Samstag sind in das neuadaptierte Seehospiz in San Pelagio, der nunmehr deutschen Insel im Adriatischen Meere, vierundzwanzig Kinder abgesendet worden, die am Bestimmungsorte verhältnismäßig wohl anlangten. Wiener Blätter regen an, daß man für die Transporte, die regelmäßig stattfinden werden, einen ständigen bequemen Reisewagen anschaffen möge, statt die Kinder in den unbequemen Wagen der dritten Klasse fahren zu lassen, in welchen zu reisen speziell für Kranke das Vergnügen viel zu wünschen übrig läßt.

**Theater.** („Die Dollarprinzessin“, Operette in drei Akten von Leo F a l l.) Der Erfolg, der dieser Operette gelegentlich ihrer Aufführung in Wien beschieden war, läßt sich, wenn man sie gehört, begreifen. Nicht so bald wird ein gattungsvorwandtes der letzten Zeit über so reiche feine Musik, so Wert vortreffliche Instrumentierung verfügen. Das Vibretto ist etwas kerniger gehalten, wir finden im zweiten Akt sogar etwas wie einen dramatischen Moment. Die Handlung ist, kurz geschilbert, die: Der goldene Dollarprinzessin steht ein Europäer von Grundsätzen gegenüber, den sie mit ihren Millionen leicht zu fördern glaubt. Er widersteht in einem Momente, in dem die vergoldete Alice Couder ihn etwa so zu nehmen gedenkt, wie die Amerikaner ein Bild, auf das sie sich laprizieren, zu kaufen gewöhnt sind. Liebe führt die Beiden später einander zu. — Gespielt wurde, wenn man von verschiedenen Mängeln absehen will, die sich infolge des Musikreichtums der Operette, welcher an das stimmliche Vermögen fast aller Mitwirkenden große Anforderungen stellt, eingefunden haben, sehr gut. Mila T h e r e n d a war auch diesmal auf ihrem Blatze, Fräulein B e n d a erfreute durch die Frische ihrer Stimme, Herr S a r o l (Fedy Wertburg) war vortrefflich in der Rolle des Mannes, dem die Ehre höher gilt, als die Dollars einer aus dem amerikanischen Heißhufe. Herr S c h o b e r, Herr O l m ü h l, Fräulein M a r i o n und Herr v. T h u m a bemühten sich, die Hauptdarsteller wirkungsvoll zu unterstützen. — Heute Wiederholung. Die Gesellschaft spielt nur mehr an zwei Abenden. Das Haus war gestern völlig ausverkauft und spendete reichen Beifall.

**Die Strakenordnung zur See.** Feuer sind vierzig Jahre verstrichen, seit der internationale Seesignal-Kodex eingeführt worden ist. Zwei Jahre darnach sind die ersten Semaphoren in Oesterreich (Porer bei Pola und Bissa) errichtet worden. Wie wir einem Aufsatze „Zur Geschichte der österreichischen Seehörde“ in Stradners „Adria“ entnehmen, stammt die Vorschrift, daß alle Schiffe mit ihrem Namen und jenem des Heimatlandes zu bezeichnen sind, in den meisten Seestaaten erst aus dem Jahre 1874. Nicht mehr als fünfzig Jahre sind es her, seit der Rettungsgürtel auf allen Schiffen vorgeschrieben ist und nicht viel älter ist in Oesterreich das erste Reglement für die Sicherung der Fahrzeuge und bei Nebelwetter, wonach jedes Schiff die bekannten drei Lichter zu führen hat: weiß am Fockmast, grün am Steuerbord und rot am Backbord. Der älteste Leuchtturm an der österreichischen Küste ist jener von Salvore; er wurde im Jahre 1818 angezündet.

**„Die Fackel“,** herausgegeben von Karl Kraus (Verlag Wien III, Hintere Zollamtsstraße 3). Die vorliegende Nummer der „Fackel“ ist als letzte des zehnten Jahrganges eine Festnummer. Sie umfaßt 64 Seiten und enthält die folgenden Artikel: Karl Kraus. Zum zehnten Jahrestag des Erscheinens der „Fackel“ (1899—1909). Von Robert Schen. — Die Memoiren

der Odilon. Von Karl Kraus. — Beim Tode Matkováts. — Die Verteilung der Macht. Von Karl Haner. — Oesterreich-Serbien. — Der farblose Krieg. Von Otto Sopha. — Anafrentisches Nibel. Von Delev v. Vitiucron. — Jugendromane. Von Otto Stöfl. — Tagebuch. Von Karl Kraus. — Offener Brief an den Herausgeber der „Fackel“. Von Karl Boromäus Heinrich. — Die „Fackel“ erscheint 2 bis 3 mal monatlich im Umfange von 16 bis 32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 450 für Oesterreich-Ungarn. — Preis einer Einzelnummer 30 h, einer Doppelnummer 60 h.

**Kinematograph „Edison.“** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung; 1. Wer sah meinen Kopf? (urkomisch). Außer Programm: Kinetophon! „Mein Beschützer, mein Verteidiger“, Arie aus der Oper „Norma“, gesungen vom Tenor Martinez Path. 2. Der Schlächter der Variété-sängerin Lucienne Fabry Julius Födransperg zum Tode verurteilt (Keine Biostopdarstellungen! 320 m langer Film.) 3. Die Modistin (heiteres Bild).

**Aus dem Polizeiberichte.** Wegen einer Straßenrauferei wurden der 20 Jahre alte Kutscher August B. und der 47jährige Kutscher Johann R. verhaftet. — Wegen Uebertretung der verschiedenen Polizeivorschriften wurden mehrere Anzeigen erstattet und einige Verhaftungen vorgenommen.

**Beim Moraspiel.** Sonntag kam es gelegentlich des Moraspiels in einem Wirtshause von Gallefano zu einer blutigen Rauferei. Mehrere Personen wurden schwer verwundet. Ein Schwerverletzter wurde mittels eines Wagens ins Landeshospital überführt, einer wurde in häuslicher Pflege belassen. Die Untersuchung wurde eingeleitet. Der im Spital Untergebrachte laboriert an einer Schußwunde, die nicht lebensgefährlich ist. Der durch einen Flintenschuß Verletzte ist mit dem 45 Jahre alten Arbeiter Giusto D e l m o r o aus Gallefano, der Leichtverletzte ist mit dem 33 Jahre alten Antonio D i v i d i aus Gallefano identisch. Es wurden wegen dieser Angelegenheit mehrere Verhaftungen vorgenommen.

**Ein schwarzer Spitzhund mit Marke 1909—457** ist zugelaufen. Abzuholen auf dem Staatsbahnhof Pola.

**Eine Frau mit Fünfflingen.** Ueber New-York geht der „Daily Mail“ die interessante Nachricht zu, daß eine Frau Turner in Winston in North Carolina Fünfflingen das Leben gegeben habe, und zwar drei Knaben und zwei Mädchen. Alle fünf Babies seien wohl und munter, jedes wiege vier bis sechs Pfund. So groß auch die freudige Teilnahme mit der Mutter ist, so scheint doch der Umstand bedenklich, daß die fünf kleinen Turners just am — 1. April das Licht der Welt erblickten.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

**Oesterreich-Ungarn und die Türkei.** Konstantinopel, 5. April. (Priv.) Das Protokoll bezüglich des österreichisch-ungarisch-türkischen Uebereinkommens wird heute dem türkischen Parlamente zur Begutachtung vorgelegt werden. Für die Annahme ist eine Mehrheit von 150 Stimmen gesichert.

**Türkei.** Konstantinopel, 5. April. (Priv.) Die „Jeni Gazetta“ erfährt, daß sich das jungtürkische Komitee auf den Rat Unparteiischer auflöse. In einigen Tagen werde dies verlautbart werden. Die Geldsammlungen für das Komitee sollen eingestellt werden.

Konstantinopel, 5. April. (Priv.) Um maßgebenden Stellen der Pforte wird versichert, daß die Annahme des Ententeprotokollens sicher zu erwarten sei. — Der erste Dragoman der türkischen Hofschaff übergab gestern der Pforte die signalisierte Note, betreffend die Annullierung des Artikels 29 des Berliner Vertrages.

**Serbische Kabinettskrise.** Belgrad, 5. März. (Priv.) Der Belgrader Korrespondent des „Vokalanzeigers“ telegraphiert, daß M i l o v a n o v i ć in Kürze aus dem Kabinet austreten wird. Er wünscht den Posten eines serbischen Gesandten in Berlin zu erhalten.

**König Eduard.** Wien, 5. April. (Priv.) König E d u a r d wird sich auch heuer längere Zeit in Marienbad aufhalten. Bei dieser Gelegenheit wird er den Kaiser in Sicht besuchen.

**Italien.** Rom, 5. April. (Priv.) Heute erschien ein kön. Dekret, mit welchem 44 neue Senatoren ernannt werden, darunter Volschaster in Wien Herzog v. A b a r u a

und der berühmte Maler Francesco Paul M. G. etti.

Veränderungen im Kabinette.

Rom, 5. April. (Priv.) Der König hat die Demission des Kriegsministers Cajana und des Unterstaatssekretärs für die Post Bertelli angenommen...

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 5. April 1908

Allgemeine Uebersicht

Das im S befindliche Barometerminimum hat sich etwas gegen E verschoben, die Position des Hochdruckgebietes ist unverändert geblieben. Der Gradient hat sich etwas abgeschwächt.

Dampfschiff-Fahrordnung

der in Pola ankommenden und auslaufenden Schiffe.

Table with columns for ship name, company, arrival/departure times, and destinations. Includes entries for Ung.-Croata, Brioni, Istrien-Trieste, Dalmatia, and others.

Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh. — Die mit E bezeichneten Dampfer sind Eildampfer.

Seine Areolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson. Nachdruck verboten.

Ausgezeichnet! rief Detroy. Und der nächste? Kommen Sie — den dritten Vers! Aber Fräulein Trohdon stand plötzlich auf.

3. Kapitel.

Als Drysdale am nächsten Morgen sein Fenster öffnete, war kein Wölkchen am Himmel zu sehen, und die warme Luft kündete den Beginn des Frühlings an.

Guten Morgen rief er. Ein prachtvoller Tag, nicht wahr? Wollen wir nicht ein wenig plaudern? Es war unmöglich, ihm zu widerstehen; aber Drysdale dachte auch gar nicht daran — im Gegenteil, die Gelegenheit war ihm nicht unerwünscht.

Aber wie grau das Meer hier ist! fuhr Tremaine fort. So sieht es in den Tropen nicht aus — dort ist es blau — o, so ein tiefes Blau!

Sie scheinen ein Frühlingskinder zu sein, bemerkte Drysdale, der gedacht hatte, er sei der erste auf den Weiner.

Es ist eine alte Gewohnheit von St. Pierre her;

die einzige angenehme Tageszeit, daher genießt man ihre belebende Frische.

Haben Sie lange in St. Pierre gelebt?

De-nach vier Jahre.

Und vorher?

Drysdale wußte wohl, wie indiscret diese Frage war; er fühlte, daß er nicht so vorsichtig zu Werke ging, als er sollte, daß er plump auf sein Ziel losstürzte; aber er hatte einen so brennenden Wunsch, mehr über diesen Menschen zu erfahren, seine Vergangenheit aufzuhellen.

Ja, Sie vermuten richtig, erklärte er, ich bin aus New-York nicht herausgekommen.

Tremaine lächelte belustigt, und schweigend rauchten sie ihre Zigaretten zu Ende.

Er gab sich nicht länger Mühe, den Abgrund zu verdecken, der sich gestern abend zwischen ihnen aufgetan hatte, oder jenen raschen Blick der vorigen Nacht durch sein jetziges Benehmen zu verleugnen.

Trotz der freundlichen Witterung und des frühlichen Sonnenscheines, trotz Tremaines unverwundlich guter Stimmung war das Frühstück nicht eben unterhaltend.

Höre, Dickie, sagte Drysdale, als sie sich gesetzt hatten, ich muß dich schelten. Du bist deiner Familie gegenüber nicht rücksichtsvoll genug.

(Fortsetzung folgt.)

Neufelds Unterrichtsbriefe

für das Selbststudium in allen Sprachen à 3 K, Sprachführer à K 1.20, stets vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12, 4003

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Anzeiger, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Engländer, jahrelang als Lehrer an Berlitzschulen des Kontinentes tätig gewesen, hervorragender Pädagoge und angenehmer Gesellschafter sucht für die Zeit der Sommermonate einen Posten als Erzieher oder Gesellschafter in bilinguier Familie Polas.

Kinderfräulein oder verlässliches Kindermädchen oder Kinderfrau wird aufgenommen. Adresse in der Administration.

Kinderloles Ehepaar wird für Hausmeisterarbeiten gesucht. Via Tartini 24.

Köchin gesucht neben Stubenmädchen und Bedienerin. Bei vollkommen selbständigem Kochen 32 Kr. Lohn, weicht voller Verpflegung, sonst nach Uebereinkunft. Maximilianstraße 8, 1. Stod links.

Zwei unmobilierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Separierter Eingang. Via Tartini 18, 1. Stod.

Kute, bürgerliche Roll für einige Herrn ist zu vergeben am Monte Jaro. Anfragen an die Administration.

Für ein Kind von sechs Wochen wird Kost in deutscher Familie gesucht. Via Sissano Nr. 24.

1 großer Tisch, 1 große schöne Badewanne, Abfluß und ein Badestuhl zu verkaufen. Piazza Carl. 1, 1. Stod links.

1 Puppenbett, 4 Puppenkasten, 1 Puppenwaschtisch, sowie anderes Spielzeug zu verkaufen. Wo — sagt die Administration.

Zu verkaufen. Schöne Bilder, eine orientalische Ampel, ein paar orientalische Teppiche und andere japanische und chinesische Sachen. Kovac, Via Lacea 6, im Hof, von 11 Uhr vormittags an.

Seltene Gelegenheit! 9600 Damenhemden von einer Kontur-Lizitation abgekauft! Dieselben sind aus feinsten Webe mit Schweizer Stickerei und Knopf, und werden wegen Lageräumung tief unter dem Erzeugungspreis das Stück nur Kr. 1.75 per Nachnahme versendet. — Erstes Dest.-Ung. Wäsche-Exporthaus Josef Nehmer, Krakau, Dietelgasse Nr. 67a 16. Für Nichtpassendes Geld retour.

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Keldow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frig“, Piazza Carl. 1, 1. Stod.

1 Dutzend Paar Herren-Fußstokken, färbig, elegant und fest geformt, nur Kr. 6.—. 1 Dutzend Damenstrümpfe, färbig, elegant und fest, nur Kr. 8.— versendet per Nachnahme Kr. 10.—. Best.- und Rücksendung in Wien. Versuch lohnt. Keine Fälschung! Billiger als sonst! Auch Seidenstrümpfe billigst.

Jahreswohnung

bestehend aus 2—3 Zimmer, Bade-, Diener- und Vorzimmer, Küche, eventuell mit Gartenbenützung, sofort aufzunehmen

gesucht.

Zuschriften mit Preisangabe unter: Kinderlose Partei Nr. 1318 an Rudolf Mosse, Wien I. 4467

Taschenbuch für Schiffingenieure und Seemaschinenisten.

Ein Ratgeber und Führer für alle in dem Beruf des Schiffingenieurs und Seemaschinenisten in praktischer wie in theoretischer Hinsicht vorkommenden Fragen. Von Ing. E. Ludwig und Ing. E. Linder. — Gebunden Kr. 6.80.

Vorrätig in der Schrinnow'schen Buchhandlung (C. Mahler).

6 Bettücher — 15 Kronen

165 Btm. breit, 230 Btm. lang, rein weiß, fertig gefärbt, gute, haltbare Ware, versenden franko Brüder Lechner in Graz, Eisernes Haus. 4442

Ein schwarzes Kleid

bleibt immer modern. Große Auswahl von mehr als 200 Qualitäten schöner, moderner Stoffe haben Brüder Lechner in Graz, Eisernes Haus und senden zur Auswahl kostenlos die Muster ein. 4441

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis verschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.



COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker wirksam vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm das Falsche ohne sein Wissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht, was seine Befreiung eigentlich verursacht hat.

COZA-INSTITUTE, 62, Chancery Lane, London E.C. 3 (England) Porto für Briefe 25 Heller, für Postkarten 10 Heller. 4351

Mit „Keil-Sack“ freiche ich seit Jahren den Fußboden — denn das heißt sparen; Und für Parquetten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen freich ich nur Mit weißer Keilischer Glasur.

Augusto Juliani in Pola.

Stimme: F. Jechel, Drogerie. Antik: Ilija Krpan u. Sohn. Ruffinpiccolo: G. P. Budila. S. Pietro-Drizza: F. Smidic. Novigno: Giuseppe de Vecovi. Sebenico: Faust, Fischhofstr. 4462

Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfehlte große Auswahl in feinsten Boudons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

Rudolf Wunderlich

# Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 3556

## Um 10 Kronen

100 Stm. lang, um 11 St. 115 Stm. lang, um 12 St. 125 Stm. lang, versenden die Brüder Sechner in Graz überallhin 4440

## schönen Wetterkragen

mit Kapuze, Armausgriff und Sturmbänder aus garantiert echtem, wasserdichten Tiroler Erlinger Boden für Herren und Damen.

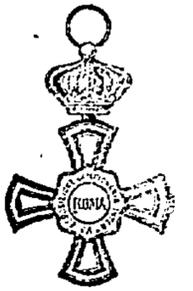
## Militärbureau

**Eduard Ritter v. Cavallar**  
Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuer-bekanntnissen.

# Reiche Auswahl modernster Damenhüte

Giulia Zaratini, Via Cenide Nr. 6, 2. Stock.



Die auf den nationalen und internationalen Ausstellungen prämierten

## OSTERKUCHEN

sind die besten. — Stets vorrätig in der Konditorei

**S. Clai, Via Sergia 13.**

Bestellungen — auch für auswärts — werden übernommen und bestens effektiert. 4465



## Echte Diamantringe

Keine Imitation!

K 15.— K 15.—



in 14karätig. Gold gefaßt, vom F. I. Ringierungsamt geprüft. Durch Kauf einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Damenringe um Kr. 15, Herrenringe um Kr. 15 zu liefern. Bei Rücknahme.

**Karl Jorgo**  
Juwelier und Uhrmacher  
Via Sergia 21.

## Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

# Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.

Wechsel-Eskompt.

Belehnung von Effekten.

## Geldeinlagen auf Einlagebüchel

verzinsbar mit 4 Prozent — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen. Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.

## Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 "	23 "	27 "	" 25.—	" 14.—	" 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Pretiosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960

Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

# Verehrtes Fräulein Braut

kaufen Sie

zur Anfertigung Ihrer Ausstattung nur gute Waren, damit Sie daran lange eine Freude haben! — Schreiben Sie an Brüder Sechner in Graz um Einsendung der Muster. Sie werden sich überzeugen, daß Sie dadurch bei großer Auswahl Ihren Einkauf zu billigen Preisen machen können und das kostet nichts als eine Korrespondenzkarte

UM 5 HELLER.

4430

Stickenpferd  
Lilienmilchseife  
Das Original

Alle in Handel befindlichen medicinischen Linsenmischungen  
Brenn- und weisse Haut und rüben, von Sommerprossen, Fieber, Typhus, Malaria, Cholera, Typhus, tägliche Ankerungsschreiben!  
Kleiner Preis und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!  
Man sollte genau auf Namen u. Besondereigenschaften achten!  
Vertrieb in Pola: ...

# Stempelfarbkissen

und

# Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei

**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1.**